



Jahresbericht 2006

Verein Naturpark Nordeifel e.V.



Champions League der Naturparke erreicht

Mehrfach für Leistungen ausgezeichnet – Für Pflege 750 000 Euro „in die Region gebracht“

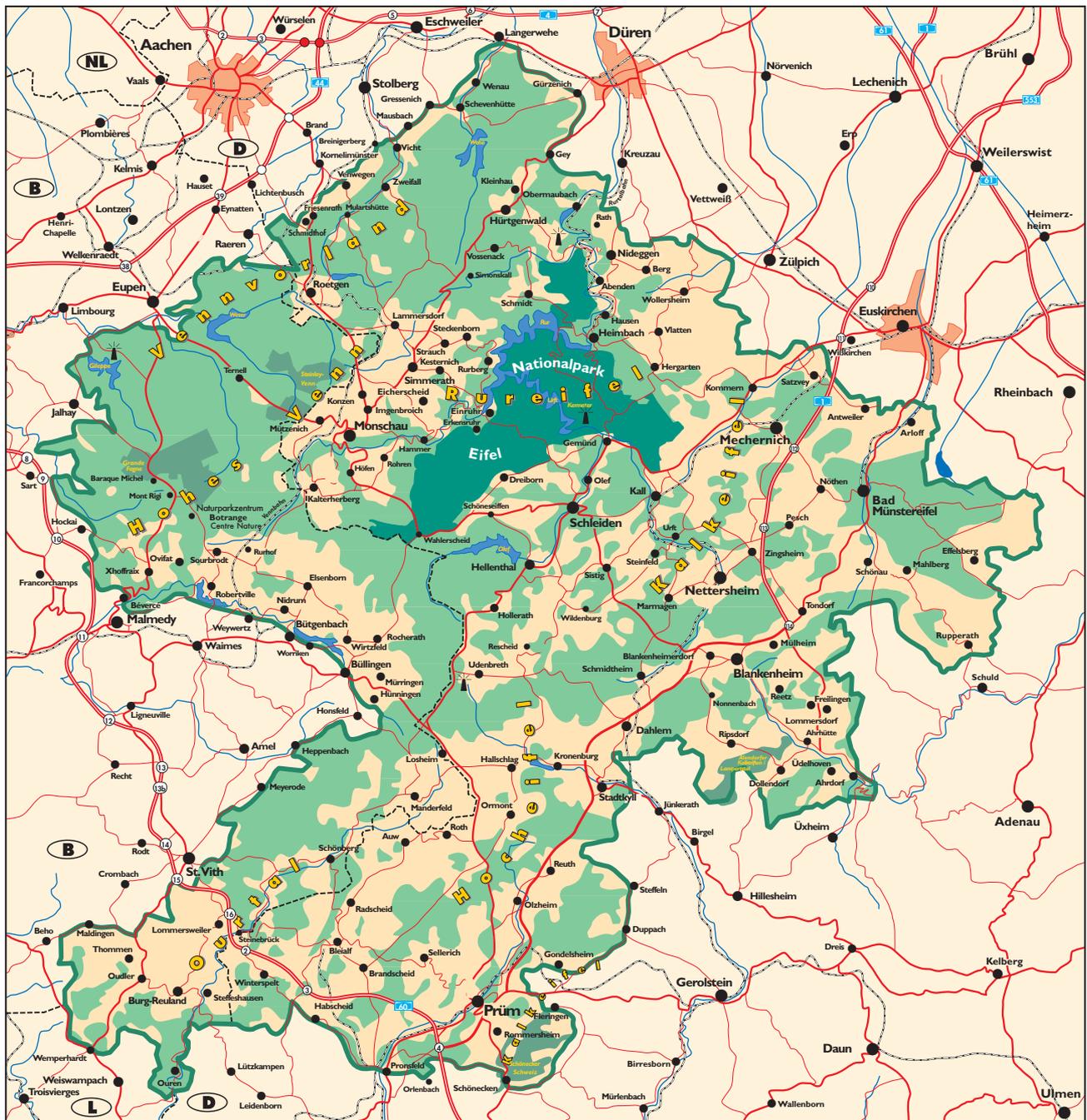


Deutsch-Belgischer

Naturpark

Hohes Venn-Eifel

Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel



**Liebe Mitglieder
und Partner des Naturparks,**

es herrscht Aufbruchstimmung in der Eifel!

Mit zahlreichen Initiativen positioniert sich die Region als bedeutender Wohn-, Arbeits- und Ferienbereich.

Im zurückliegenden Jahr war der Naturpark mit bis über seine Grenzen hinaus bekannt gewordenen Projekten in diese Entwicklung intensiv eingebunden. Im laufenden Jahr wird er sich ebenfalls mit ganzem Engagement für die Eifel einsetzen.



Verbunden mit der Bitte um weitere Unterstützung bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre bisherige Förderung als Mitglied, Sponsor oder Projektpartner.

Getragen von der begründeten Erwartung, dass 2007 wieder ein erfolgreiches Jahr für die Menschen in unserer Eifel werden wird, freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr

Günter Schumacher

(Vorsitzender)



Jahr der Naturparke 2006

Das ZDF drehte für die Sendung ZDF.umwelt im Naturpark



2006 vor 50 Jahren wurden in Deutschland die ersten von heute 96 Naturparken gegründet. Zu den ersten zählt auch der nur wenige Jahre später ins Leben gerufene Naturpark Nordeifel. Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) hatte aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums das "Jahr der Naturparke 2006" ausgerufen. Schirmherr auf Bundesebene war Bundespräsident Horst

Köhler, auf Landesebene haben die Ministerpräsidenten das Jubiläumsjahr unterstützt.

Zahlreiche Werbemaßnahmen, Presse- und Fernsehberichte und Veranstaltungen mit der Politik haben zur erfolgreichen Etablierung der Naturparke in Deutschland beigetragen.

Auch der Eifeler Naturpark war im "Jahr der Naturparke 2006" wie nie zuvor in der Öffentlichkeit präsent: eine Vielzahl von Zeitungsberichten, Radio- und Fernsehbeiträge, darunter das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) sowie Berichte in Reise- und Fachzeitschriften.

Qualitäts-Naturpark

Der Verband Deutscher Naturparke (VDN) vertritt nahezu einhundert Naturparke in Deutschland und ist bestrebt, die Qualität der Naturparke und der Naturparkarbeit zu steigern. Dazu wurde die Qualitätsoffensive gestartet. Naturparke werden mit einem umfangreichen Erhebungskatalog und einem Qualitäts-Scouting vor Ort bewertet und erhalten ab einer bestimmten Punktzahl die Auszeichnung als "Qualitäts-Naturpark".

Der Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark hat als einer der ersten Naturparke in Deutschland an dem Verfahren teilgenommen und wurde 2006 mit einer hohen Punktzahl als "Qualitäts-Naturpark" ausgezeichnet. Dieser Prozess ist für den Eifeler Naturpark ein wichtiges



Instrument zur Qualitätssicherung und zur Weiterentwicklung der Naturparkarbeit.

Zudem wurde Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach als so genannter Qualitäts-Scout ausgebildet und hat 2006 zwei Naturparke in Bayern und Thüringen im Qualifizierungsprozess begleitet.



Der Präsident des Verbandes Deutscher Naturparke übergibt die Auszeichnung als Qualitäts-Naturpark.

Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (ILEKs)

2005 hat in der Trägerschaft des Naturparks die Erarbeitung von zwei "Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten" begonnen. Diese Prozesse konnten im Jahr 2006 erfolgreich abgeschlossen werden.



In der Region "Eifel-Rur" haben die 8 Städte und Gemeinden Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau, Monschau, Nideggen, Roetgen, Simmerath und Stolberg aus den Kreisen Aachen und Düren unter breiter Beteiligung der Bevölkerung ein ILEK mit 25 Projekten entwickelt und am 26.09.2006 in Simmerath-Eicherscheid vorgestellt.

In der Region "Kalkeifel" im Kreis Euskirchen waren ebenfalls 8 Städte und Gemeinden, Bad Münstereifel, Blankenheim, Dahlem, Hellenthal, Kall, Mechernich, Nettersheim und Schleiden an der ILEK-Erstellung beteiligt. Hier wurden 21 Projektideen aufgeführt. Am 20.09.2006 auf der

Die Bürgermeister der Region "Kalkeifel" bei der ILEK-Abschlussveranstaltung.



Burg Blankenheim wurden die Inhalte der Öffentlichkeit präsentiert. In den beiden ILEKs wurden in vielen Arbeitskreisen zahlreiche neue Projektideen und konkrete Maßnahmen zur erfolgreichen Weiterentwicklung der Eifel als Wohn-, Arbeits- und Urlaubsregion initiiert. Neben diesen inhaltlichen Vorteilen haben die Städte und Gemeinden

damit die Berechtigung erlangt, auch in Zukunft Fördermittel für die integrierte ländliche Entwicklung und die Dorferneuerung zu erhalten.

Darüber hinaus können sich die beiden Regionen gemeinsam 2007 am Wettbewerb in Nordrhein-Westfalen um die so genannte LEADER-Förderung beteiligen.

Damit hat dieser Prozess im Naturpark, der mit insgesamt rund 100.000 € vom Amt für Agrarordnung Euskirchen gefördert wurde, die Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten der NRW-Eifel für die nächsten Jahre gesichert.

Projekt "Eifel-Blicke"

Auf Grundlage einer Konzeption des Naturparks Nordeifel e.V., wurden bis November 2006 mit dem Projekt "Eifel-Blicke" herausragende und spektakuläre Fernsichten für den Wandertourismus entwickelt. Insgesamt 45 "Eifel-Blicke" in den Kreisen Aachen, Düren – dort umgesetzt durch den Rureifel Tourismus e.V. - und Euskirchen waren Bestandteil des Projektes.

Der "Eifel-Sitz" in Form eines liegenden "E" lädt an einigen Aussichtspunkten zu einer Pause ein. Als "Service" für Besucher wurden auf Informationstafeln an den "Eifel-Blicken" landschaft-

Gefördert durch:



Ministerium für
Wirtschaft, Mittelstand
und Energie des Landes
Nordrhein-Westfalen



liche Besonderheiten und Sehenswürdigkeiten gekennzeichnet. Nicht nur der Genuss der Aussicht steht im Vordergrund, Besucher werden zusätzlich auf Sehenswürdigkeiten in der Umgebung hingewiesen und so zu einem längeren oder wiederholten Aufenthalt in der Eifel animiert.

Die Internetseite www.eifel-blicke.de und die Broschüre "Eifel-Blicke" stimmen mit spektakulären Panoramaaufnahmen aller "Eifel-Blicke" bereits zu Hause auf einen Besuch ein

und bieten weitere nützliche Informationen für den Aufenthalt.

Nahe gelegene Parkmöglichkeiten, ein stufenloser Zugang und mit dem Rollstuhl unterfahrbare Informationstafeln kennzeichnen die 13 barrierefreien "Eifel-Blicke". Diese sind auch für Menschen mit



Behinderung zugänglich. Damit folgt auch dieses Projekt dem Ziel des Naturparks, das Angebot zum Natur- und Landschaftserlebnis für Menschen mit Behinderung zu erweitern.

Die "Eifel-Blicke" finden inzwischen eine sehr breite und positive Resonanz in der Eifel und bei den Gästen der Region.

Projektinitiative "Eifel barrierefrei"

Mit der Projektinitiative "Eifel barrierefrei" fördert der Naturpark seit 2004 das Natur- und Landschaftserlebnis für Menschen mit und ohne Behinderung. Dieses Engagement mit verschiedenen Partnern in zahlreichen Projekten fand auch 2006 deutschlandweit vor allem bei den Betroffenen eine große Anerkennung.

Die umfassende Öffentlichkeitsarbeit zum Thema "Barrierefreies Landschaftserlebnis" wurde mit großem Erfolg fortgesetzt. Der Naturpark hat seine Position als Kompetenzträger in diesem Handlungsfeld weiter ausgebaut. Die Naturpark-Mitarbeiter waren weiterhin gefragte Referenten und stellten Ergebnisse und Pläne der Initiative bei vielen Gelegenheiten der interessierten Fachwelt und der Öffentlichkeit vor. Publikationen in Fachzeitschriften und regionalen Veröffentlichungen trafen auf große positive Resonanz.

Die im Januar 2006 erschienene zweite Auflage der Broschüre "Eifel barrierefrei" sowie die ständig ergänzte Internetpräsenz www.eifel-barrierefrei.de erfreuen sich einer stetig steigenden Nachfrage.

Eifel-Blicke
www.eifel-blicke.de

Die "Eifel-Blicke" laden zu Rast, Orientierung und Naturgenuss ein

Die Barrierefreiheit wurde in größtmöglichem Umfang als Querschnittsthema bei der Angebotsgestaltung berücksichtigt. Zahlreiche Projektkonzepte zu barrierefreien touristischen Angeboten in den Bereichen Wandern, Radfahren und Naturerlebnis wurden gemeinsam mit verschiedenen Partnern bis zur Umsetzungsreife entwickelt und, wie zum Beispiel der "Barrierefreie Landschaftspfad" umgesetzt.



Modellprojekt "Barrierefreier Landschaftspfad"

Im Rahmen der erfolgreichen Initiative "Eifel barrierefrei – Natur- und Landschaftserlebnis für Alle" wurde 2006 die Umsetzung des "Barrierefreien Landschaftspfad" auf dem Außengelände der Eifelhöhen-Klinik in Nettersheim-Marmagen abgeschlossen.

Auf einem stufenlosen und steigungsarmen Rundweg können Menschen mit und ohne Behinderung an zunächst 11 Stationen Natur, Landschaft und Kultur der Kalkeifel erleben.

Eröffnung des "Barrierefreien Landschaftspfad" durch Prof. Wolfgang Schumacher (NRW-Stiftung), Dr. Arno Kuge (Eifelhöhen-Klinik) und Günter Schumacher (Vorsitzender Naturpark).



Verschiedene interaktive Elemente lassen auch die Menschen mit Behinderung an diesem Erlebnis teilhaben: ein Hochbeet mit Blindenschrift im Bauerngarten, der Tastgarten, Texttafeln in Blindenschrift und große Tiermodelle. Ein Faltblatt und eine Internetdarstellung informieren Gäste über das Angebot.

In Kombination mit dem 2006 ebenfalls fertig gestellten Aussichtsturm aus dem Projekt "Eifel-Blicke" und mit der Infrastruktur und den Angeboten der Eifelhöhen-Klinik ist der "Barrierefreie Landschaftspfad" ein weithin einmaliges Produkt.

Insgesamt hat die Einrichtung des Landschaftspfades rund 200.000 € gekostet, wovon 80.000 € durch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung und 10.000 € durch die HIT-Umweltstiftung bereitgestellt wurden.

Mit einem großen Eröffnungsfest wurde der Landschaftspfad am 05.08 2006 eröffnet. Stände und Stationen zum aktiven Mitmachen entlang des Pfades, Vorführungen, Musik und gute Verpflegung erfreuten bei Sommerwetter viele hundert Menschen: Ein würdiger Rahmen für die Einweihung eines besonderen Projektes.

Projekt "Lehrbienenstand" im Kurpark Prüm

In enger Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Prümer Land wurde im Kurpark in Prüm ein weithin einmaliger Lehrbienenstand errichtet. Die Eröffnung fand im Mai 2006 statt. Der Lehrbienenstand wird im Außenbereich ergänzt durch einen kurzen, barrierefreien Lehrpfad und ein Insektenhotel. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 50.000 €. Die Stiftung Natur und Umwelt des Landes Rheinland-Pfalz beteiligte sich mit einer Summe von 8.500 €.

Interessierte Menschen können sich mit dem neuen Angebot umfassend über die Lebensweise von Bienen, Hummeln, Wespen und Hornissen und über die Bedeutung der Tiere für den Naturhaushalt informieren.



Gefördert durch:



Die großzügige Anlage des Lehrbienenstandes im Kurpark Prüm.

Touristische Verkehrswegweisung in der Nationalparkregion Eifel

Der Nationalpark Eifel war bislang in seinem Umfeld, der Nationalparkregion, nicht ausgeschildert. Ortsunkundige Besucher suchten vergeblich nach Wegweisern, die sie sicher zum Nationalpark Eifel führen.

Montage des letzten Nationalpark-Wegweisers im Beisein von NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg (3. v. r.) im Oktober 2006 in Heimbach.



Der Naturpark Nordeifel hat sich dieses Problems im Auftrag des Nationalparkforstamtes angenommen und über 60 Schilder entlang der Zufahrtsstraßen zum Nationalpark eingerichtet.

Gegenstand des Beschilderungskonzeptes war die Ausschilderung der Nationalparktore Gemünd, Heimbach, Höfen und Rurberg sowie des Informationszentrums Vogelsang. Ziele der Weg-

weisung waren damit die zentralen Besucheranlaufstellen, die dem Gast zur weiteren Information und Orientierung im Nationalpark dienen sollen. Der Naturpark Nordeifel e.V. hat den gesamten Abstimmungsprozess zur Vorbereitung der Umsetzung koordiniert und moderiert. Dabei wurden rund 30 unterschiedlichste öffentliche Interessenträger beteiligt.

Gefördert durch:



Ministerium für
Umwelt und
Naturschutz,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Naturschutzprojekt "Heiden, Moore, Wiesen"

Das grenzüberschreitende Interreg-III-A-Förderprojekt "Heiden, Moore, Wiesen" wurde im Juli 2006 in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Belgien erfolgreich abgeschlossen. Die rheinland-pfälzische Umweltstaatssekretärin Jacqueline Kraege erkundete zusammen mit zahlreichen Fachleuten und Kommunalpolitikern unter sachkundiger Führung die während der 2. Projektphase durchgeführten Maßnahmen. Während dieser Phase hat der Naturpark rund 165.000 € investiert.

Die Staatssekretärin war von der Umsetzung beeindruckt und bestätigte den sinnvollen Einsatz der Landesmittel in Naturschutz und Tourismusförderung. Ein großer Teil des Betrages wurde

für Öffentlichkeitsarbeit aufgewandt. Hierzu zählt ein ca. 32 km durchgehend markierter "Moore-Wanderweg", der gleichzeitig eine Teilstrecke der überregionalen "Deutsch-Belgischen Moor-Route" darstellt. Der Wanderweg ist mit Informationstafeln ausgestattet und führt in trittempfindlichen Bereichen über neu angelegte Bohlenstege.



Projektmitarbeiter Ulrich Klinkhammer (Mitte) erläutert der rheinland-pfälzischen Umwelt-Staatssekretärin Jacqueline Kraege (2. v.r.) das Moore-Projekt.



Toni Torfmoos

Eifeler Heckenpflege

Die landschaftstypischen Buchenhecken im Eifeler Heckenland in NRW mit einer Gesamtlänge von rund 600 km sind in dieser Form und Dichte einzigartig in Deutschland. Die seit 20 Jahren konstant über den Naturpark in NRW durchgeführte Förderung der Heckenpflege erhielt im Jahr 2006 einen Dämpfer. Das Umweltministerium NRW hatte in diesem Jahr erstmals keine finanziellen Mittel für dieses bewährte und erfolgreiche Programm zur Verfügung gestellt. Trotz intensiver Bemühungen der Landräte und Bürgermeister der Kreise Aachen und Euskirchen und des Vorsitzenden des Naturparks blieb die Heckenpflege in 2006 aufgrund der Sparmaßnahmen des Umweltministeriums ohne Förderung.

Da der Erhalt der Hecken im Wesentlichen auf das Heckenpflegeprogramm des Naturparks zurückzuführen ist, ist ohne Fördermittel der Bestand vieler Heckenstandorte in höchstem Maße gefährdet. Ein hoffnungsvoller Lichtblick ist aber die Zusage des Umweltministeriums NRW, die Heckenpflege ab 2007 wieder mit Landesgeldern zu bedenken.

In Rheinland-Pfalz wurden 2006 in 12 Gemeinden Heckeninstandsetzungsmaßnahmen durchgeführt. Damit konnte die Heckenstruktur wesentlich verbessert werden. Ergänzend dazu wurden in 2 Gemeinden, Rommersheim und Oberlauch, neue Hecken gepflanzt. Insgesamt belaufen sich die Kosten für diese Arbeiten auf 23.700 €.

Wandern in der Eifel

Bürgermeister Aloysius Söhngen, stellv. Vorsitzender des Naturparks mit der Prümer Stadtbürgermeisterin Mathilde Weinandy auf dem Deutschen Wandertag in Prüm.



Absoluter Höhepunkt im Wandern in der Eifel war der "Deutsche Wandertag 2006" im Juli in Prüm. Wandergruppen aus ganz Deutschland mit vielen tausend Teilnehmern fanden sich zur Festwoche im Eifeler Naturpark ein. Hier war der Naturpark mit mehreren Präsentationen vor Ort, bei Wanderungen, auf dem Touristik-Markt und bei den verschiedenen Festveranstaltungen. In der Vorbereitung auf den Wandertag 2006 war der Naturpark bei der Instandsetzung des Wanderwegesystems tätig. An den Hauptwanderwegen auf der Schneifel wurden 3 Aussichtsplattformen errichtet, um so das Wanderwegenetz attraktiver zu gestalten.

Zweites Hauptaktionsfeld im Wandern war 2006 das beginnende Projekt "Eifelsteig". Die Naturpark-Mitarbeiter Ulrich Klinkhammer und Alexander Sobotta wurden vom Deutschen Wanderverband zu qualifizierten Wegepaten ausgebildet. In Rheinland-Pfalz wurden mit dieser Qualifikation über 220 km Wanderwege im Hinblick auf eine Eifelsteig-Eignung nach den strengen Kriterien der Qualitätsoffensive "Wanderbares Deutschland" untersucht. In NRW wurde diese Wanderwegs-Qualifikation zusammen mit dem Eifelverein gebündelt.

Besuch von Bundespräsident Köhler im Naturpark

Ein Höhepunkt des Naturpark-Jahres 2006 war zweifellos der Besuch von Bundespräsident Horst Köhler im Eifeler Naturpark. Die erfolgreiche und beispielhafte Arbeit des Deutsch-Belgischen Naturparks hat sich offensichtlich bis nach Berlin herumgesprochen. Nachdem der Bundespräsident als Schirmherr des "Jahres der Naturparke 2006" im Herbst eine Naturpark-Wanderung unternehmen wollte, fiel die Wahl schnell auf



Beginn der Wanderung auf dem Aussichtsturm in Marmagen.

den Naturpark in der Eifel. Dem Wunsch des Bundespräsidenten entsprechend, auch Menschen mit Behinderung in den Besuch mit einzubinden, begann der Besuch auf dem neuen "Barrierefreien Landschaftspfad" an der Eifelhöhen-Klinik in Nettersheim-Marmagen. Anschließend ging die Wanderung durch das Gillesbachtal zum Kloster Steinfeld. Nach der Besichtigung der Basilika hatte die Klosterküche für alle Wanderer eine deftige Erbsensuppe vorbereitet, die im Kreuzgang und im Speisesaal angeboten wurde.

Die vielen hundert Menschen auf der Wanderung und entlang der Wanderstrecke haben einen offenen, interessierten, stets gut gelaunten und freundlichen Bundespräsidenten kennen gelernt. Keine



Frage an den Bundespräsidenten blieb unbeantwortet, kein Fotowunsch wurde abgewiesen. Auch Frau Eva Luise Köhler beeindruckte durch die Herzlichkeit und Offenheit in den zahlreichen Gesprächen mit der Eifeler Bevölkerung.

Der Naturpark konnte dem Bundespräsidenten und seiner Frau viele Eindrücke über die abwechslungsreiche Landschaft des Naturparks und die erfolgreiche Arbeit der Geschäftsstelle vermitteln. Der Besuch des Bundespräsidenten Horst Köhler und seiner Frau Eva Luise im Oktober 2006 im Naturpark im Kreis Euskirchen wird für alle Beteiligten ein unvergessenes und einmaliges Erlebnis bleiben.



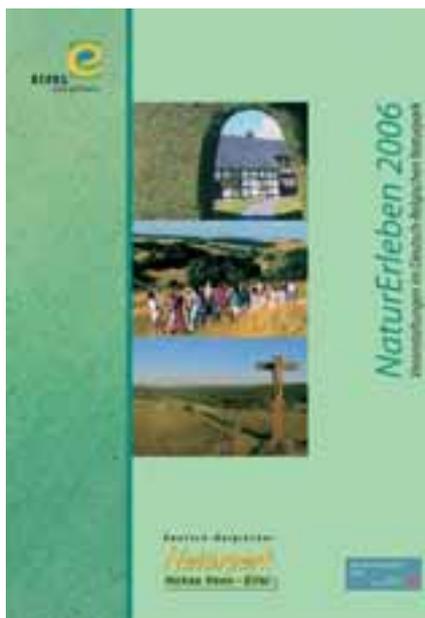
Naturpark-Vorsitzender Günter Schumacher, NRW-Umweltminister Eckhard Uhlenberg, Bundespräsident Horst Köhler und Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach (v. l.) auf der Wanderung.

Günter Schumacher verabschiedet den Bundespräsidenten mit Produkten der Regionalmarke Eifel.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtigstes Medium in der Öffentlichkeitsarbeit des Naturparks ist das Internet. Die zentrale Naturparkdarstellung www.naturpark-eifel.de wird inzwischen von bis zu 1.000 Menschen täglich besucht. Die Internetdarstellungen der Eifel-Blicke, www.eifel-blicke.de, und der Initiative "Eifel barrierefrei", www.eifel-barrierefrei.de, werden von mehreren hundert Interessierten pro Tag angeklickt. Diese Zahlen summierten sich im Jahr 2006 auf einen Wert von über 1/2 Mio. Besucher der Internetseiten des Naturparks.

Der grenzüberschreitende Veranstaltungskalender "NaturErleben im Deutsch-Belgischen Naturpark" erschien 2006 im 14. Jahr mit einem erheblich erweiterten Umfang: auf 36 Seiten wurden fast 1.000 Termine zu Natur, Landschaft und Kultur des Naturparks von insgesamt 11 Partnern vorgestellt. Der Naturpark brachte rund 100 Termine ein, die von den Naturpark-



Führern in bewährter Qualität und Zuverlässigkeit durchgeführt wurden. In den Naturpark-Veranstaltungen nahm 2006 die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer um rund 10% zu. Ein herzlicher Dank für das jahrelange Engagement gilt den rund 25 Naturpark-Führerinnen und - Führern von NaturErleben.

Auch als Vortragende waren die Naturpark-Geschäftsführer Jan Lembach und Ernst Görgen gefragt, z. B. auf einer internationalen Tagung zu 'Peace-Parks' in Berlin, auf einem Barrierefrei-Seminar des Deutschen Seminars für Tourismus (DSFT) im Schwarzwald oder auf dem Deutschen Wandertag 2006 in Prüm.

Umfangreich wie nie zuvor wurde 2006 in der Tages- und Fachpresse und im Internet über den Deutsch-Belgischen Naturpark berichtet. Gründe dafür waren die erfolgreichen Projektumsetzungen, das "Jahr der Naturparke 2006" und der Besuch von Bundespräsident Horst Köhler.

Kurzmeldungen 2006

- Kurz vor Jahresende 2006 erhielt der Naturpark die Bewilligung über 152.000 € für das Projekt "Netzwerk Naturzentren", das bis Mitte 2008 unter Moderation des Naturparks die Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit der Naturzentren in der NRW-Eifel fördert.
- Der Naturpark ist Mitgesellschafter der Regionalmarke Eifel GmbH und nun auch offiziell "Partner der Marke Eifel".
- Die Naturpark-Infostätte "Mensch und Natur" in Prüm wurde mit drei neuen Erlebnisstationen aufgewertet.
- Auch 2006 wurden zusammen mit örtlichen Partnern wieder einige neue Angebote Faltschichten entwickelt und gedruckt: "Ahrtal-Radweg", "Moor Route", "Bienenlehrpfad Prüm", "Rund um Bad Münstereifel", "Raderlebnis an Urft und Olef" und "Barrierefreier Landschaftspfad".
- Neuerscheinungen bei Büchern:
 - "Rheinische Naturparke – zu Fuß und per Rad" (ISBN 3-7616-1989-8),
 - "Natur erleben Nordrhein-Westfalen, Naturparke und Nationalpark" (ISBN-10: 3898615766),
 - "Naturparke im Rheinland – Natur und Kultur erleben für Alle" mit barrierefreien Angeboten in den Rheinischen Naturparken (Bezug: Naturpark-Geschäftsstelle).



Naturpark in der Presse – eine kleine Auswahl

Toller Ausblick mit nachhaltiger Wirkung

Bei Morsbach wurde der letzte von 45 Eifelblicken eröffnet – Neue Broschüre erschienen

Die Ausblicke des Naturpark Eifel-Blicke wurden am 18.10.2006 in Morsbach offiziell eröffnet. Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.



Der Naturpark Eifel-Blicke ist ein Projekt, das die Besucherinnen und Besucher des Naturparks Eifel mit einer nachhaltigen und abwechslungsreichen Wanderung durch die Eifel verbindet. Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.

Ein Blick in den Eifel-Blick: Hier ist ein Foto, das die Eröffnung des letzten Eifelblicks zeigt. Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.



Eifel-Blicke der Kategorie »herausragend«
Wandertourismus mit 45 Fernsichten nachhaltig angekurbelt

»Besondere und tolle Ausblicke gehören zu den schönsten Eifel-Erlebnissen während einer Wanderung«, heißt sich bei Eifel-Blicke. Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.



Umweltministerin Ulrike Grottel hat den Naturpark Eifel-Blicke als »herausragend« eingestuft. Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.

Hoch auf dem (gelben) Wagen

Kerst und Eva Luise Köhler wanderten mit Behinderter im Naturpark

Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.



„Leuchtturmprojekte“ vorgestellt

Acht Kommunen wollen der Fläckerstraße wegen an einem Ortstrang arbeiten

Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.

Champions-League unter den Naturparks

Jahreshilfen auf dem Turm aus »Weißem Stein« – Preise abgeholt und Hecken gepflegt

Allein im vergangenen Jahr bewährte der Verein Naturpark Nordifel – Hohen Venn 730.000 Euro an Fördermitteln in die Region.



Naturpark Hohes Venn - Eifel mit allen Sinnen erleben

Zwei neue Broschüren als Teil des Jahresberichts 2006 und Angebote für Behinderte. Für Fortgeschrittene und Naturerfahrene

Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.

Das letzte Nationalparkschild ist montiert

Dieser Job übernahm der NRW-Umweltminister – Beschilderung war Sache des Naturparks



Naturpark Eifel durch die Kamera gesehen

ZDF zeigt in »Umwelt unterwegs« die Vielfalt der Region. Streifzug zwischen Moor und Talpennin.

Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.



Spektakuläre Panoramen im Netz

„Eifel-Blicke“ bietet Aussichten auf reizvolle Ecken der Region

Die Broschüre ist nun in der Naturparkverwaltung erhältlich.

Auch Sie können die Arbeit des Naturparks unterstützen . . .

...als Mitglied

als Person, Verein oder Unternehmen.

...mit Spenden

natürlich steuerlich absetzbar.



...als Sponsor

gemeinsam effektiv werben.

...als Auftraggeber

für touristische Dienstleistungen.

Bitte kontaktieren Sie die Geschäftsstelle des Naturparks!

Verein Naturpark Nordeifel e.V.
Steinfelder Straße 8, 53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117, info@naturpark-eifel.de

Konto: VR-Bank Nordeifel, BLZ 37069720, Konto-Nr. 5004041013

Verein Naturpark Nordeifel - Jahresbericht 2006

Herausgeber:

Verein Naturpark Nordeifel im Deutsch-Belgischen Naturpark
Steinfelder Straße 8 D-53947 Nettersheim
Tel.: 02486-911117 Fax: 02486-911116
info@naturpark-eifel.de www.naturpark-eifel.de
Redaktion: Jan Lembach

Der Druck erfolgte mit Unterstützung der VR-Bank Nordeifel eG, Schleiden
und der Kreis-Energie-Versorgung Schleiden GmbH

Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn - Eifel



Energie fürs Leben
Ihre Partner

Energie Nordeifel GmbH & Co. KG

Wir helfen Ihnen rund um die Uhr



Strom
kaufen ...



**Kreis-Energie-Versorgung
Schleiden GmbH**

Wir liefern Ihren Strom

KEVnetz

Kreis-Energie-Verteilnetz GmbH

Wir transportieren Ihre Energie

Energie für's Leben!

0 24 41-820



Rund um die
Uhr!

Hindenburgstraße 13

53925 Kall Tel.:02441/82-200

kontakt@kev-strom.de

www.kev-strom.de

Hausbank der Region!



VR-Bank Nordeifel eG

www.vrbanknordeifel.de - info@vr-banknordeifel.de - 0 18 03 / 95 02 00

